

einer verschreibung mit dem bischof vnd Gotzhausleuttin zu Chur von Bischof Hartman ausgegangen (16. Jahrh.); «Vidimus der offnung etlich Churischer Schlösser darunter Fürstenburg» (19. Jahrh., Bleistift).

*Erwähnt: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 463 n. 635.*

- 1 Fürstenburg bei Mals, Obervintschgau.
- 2 Glurns, Obervintschgau.
- 3 Schluderns, Obervintschgau.
- 4 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 5 Tum = Tumb, von Neuburg, Vorarlberg.
- 6 Nuderser, Oberländer Familienname.
- 7 Walgau, Hartmanns Grafschaft Sonnenberg.
- 8 Stalla, Bez. Albula, Kr. Oberhalbstein, Kt. Graubünden.

353. Auszug

Wien, 1407 März 7.

Herzog Leopold<sup>1</sup> von Österreich gelobt nach dem Schieds-  
spruch des Bischofs Jörg von Trient zwischen ihm und «herrn  
Hartman»<sup>3</sup> Bischof von Chur, dass diesem auf Lebenszeit von  
des Herzogs Zoll am Lueg<sup>4</sup> jährlich tausend Gulden entrichtet wer-  
den sollen, «für die herschaft Lëutt, und güter im Walgêw<sup>5</sup> als er  
der in seiner vënkhnuss entwert solt sein»; die Summe, jeden Gulden  
zu drei Pfund Berner Meraner Münze gerechnet, ist zwischen Weih-  
nachten und Liechtmess beginnend mit nächsten Weihnachten zu be-  
zahlen. «Wann aber dem egenanten vn / Chur die vorgeant her-  
schaft lëutt vnd güter im walgo<sup>5</sup> wider zu seinen handen komen<sup>6</sup>,  
Wie sich das fügt nichts ausgenommen So sullen vns, vnsern  
Brüdern vnd erben für sich dieselben tausent guldein gentsleich ledig  
sein.» Der jeweilige Zöllner am Lueg<sup>4</sup> erhält den Auftrag, das Geld  
dem von Chur und seiner Botschaft zu bezahlen und sich quittieren  
zu lassen.